



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettizellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem Illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 21 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 200 (N. 97).

Leipzig, Mittwoch den 28. August 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband. E. V.

Halle a. S., Burg, Magdeburg, Wittenberg, Erfurt,
Dessau, den 26. August 1918.

Einladung zur 32. ordentlichen Verbandsversammlung
am Sonntag, den 22. September 1918, vormittags 11 Uhr
im Saale des Hotels »Fürstenhof« zu Weimar.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Feuerungszuschläge und Notstandsordnung.
3. Bericht des Schatzmeisters über die Rechnung der Geschäftsjahre 1916/17 und 1917/18 und Voranschlag für das Geschäftsjahr 1918/19.
4. Neuwahl von 4 Vorstandsmitgliedern. Es scheiden aus die Herren Holtermann, Neumann, Presting und Wunschmann, deren Wiederwahl zulässig ist.
5. Wahl des Ortes der nächstjährigen Verbandsversammlung.

Weitere Anträge zur Tagesordnung, deren Zulassung vom Vorstande abhängt, wolle man evtl. an den Vorsitzenden gelangen lassen. Eine halbe Stunde vor der Hauptversammlung findet eine Vorversammlung zur Besprechung der Wahlen ohne den Vorstand statt. Ausführliche Einladungen gehen den Mitgliedern direkt zu.

Indem wir noch auf § 4 Absatz 6 der Satzung aufmerksam machen, demzufolge alle Mitglieder verpflichtet sind, den Verbandsversammlungen persönlich beizuwohnen oder die Entschuldigungsgründe dem Vorstand vor Beginn der Versammlung anzuzeigen, teilen wir mit, daß auch in diesem Jahre die Verbandsklasse die Reisekosten 3. Klasse (Personenzug) den Mitglieder-Teilnehmern der Versammlung vergütet.

Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes E. V.

Walther Jäh.	J. Eckard Mueller.
Rudolf Hopfer.	Ernst Holtermann,
Paul Wunschmann.	Bruno Neumann.
Wilhelm Presting.	

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs- Gehilfen-Verband.

Zur Verwendung als Notstandsunterstützung wurden uns von Herrn Friedensrichter Max Busch in Leipzig

übergeben; zu demselben Zwecke von unserm Mitglied Herrn Fr. M. . . . in Straßburg i. E.	M 143.—
ferner von Herrn Robert Luz in Stuttgart	M 20.77
	M 100.—

Für den Invalidenfonds unserer Unterstützungsstufe überwies uns unser Mitglied Herr Richard G. . . . in Berlin als Buße aus einer von ihm gegen D. angestregten Verleumdungsklage den Betrag von

M 50.—

Indem wir unsern Mitgliedern hiervon Kenntnis geben, bitten wir, auch hierdurch für die willkommenen Zuwendungen unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Leipzig, 21. August 1918.

Der Vorstand.

Otto Carlsohn. Richard Hingsche.

Die Frage des österreichischen Verlags.

Es ist tatsächlich schon so etwas wie eine »Frage« geworden; natürlich eine noch ungelöste! Doch begegnet man ihr immer häufiger in allen am Buche und Buchwesen interessierten Kreisen, und schon das ist als ein großer Fortschritt zu verzeichnen. Denn als ich vor etwas mehr als einem Jahre über die erste Erörterung des Problems in einer vielgelesenen Tageszeitung berichtete (vgl. Bbl. 1917, Nr. 59), da schien mir diese Konstatierung an sich fast wichtiger als die Art des Lösungsversuches, so fremd und neu erschien es mir, daß die bis dahin nur Fachkreise beschäftigende Angelegenheit auch in die breite Öffentlichkeit zu dringen begann. Über diese Anfänge sind wir nun lange hinaus! Volkswirte und Autoren, Fachleute und Laien bekunden in Zeitschriften- und Zeitungsartikeln ihr sachliches und persönliches Interesse an der Entwicklung des österreichischen Verlagswesens, erschöpfen sich in der Kritik der bestehenden Zustände oder entwerfen Programme zu ihrer Besserung. Man kann fast schon von einer eigenen Literatur zu der »Verlagsfrage in Österreich« sprechen!

Dem mit dem österreichischen so eng verknüpften deutschen Buchhandel kann es nun durchaus nicht gleichgültig sein, wie sich die Verhältnisse gestalten und wie sie von verschiedenen Seiten beurteilt werden. Darüber zu orientieren, ist Sinn und Zweck dieser Ausführungen. Es wird sich demnach weniger darum handeln, selbst Stellung zu nehmen, als die zum Teil stark auseinandergehenden Äußerungen festzuhalten, wobei gleichzeitig eine Seite des Problems in helle Beleuchtung treten wird: seine außerordentliche Kompliziertheit, der nur durch eine glückliche Verbindung der vorgeschlagenen Lösungsversuche beizukommen ist.

Vor allem aber gilt es eins festzuhalten, nämlich die Notwendigkeit des österreichischen Verlags, so verschieden auch die Wege sind, auf denen man zu ihm gelangen will, und unbekümmert, wie hoch oder gering die daran geknüpften Erwartungen sein mögen. Die dem Bücherkäufer nächstliegende Behandlungsweise der Frage ist natürlich die rein finanzielle! Durch die Höhe der Marktpreise ist für deutsche Bücher in Österreich tatsächlich ein Einfuhrzoll in Wirksamkeit getreten, der, zu den gesteigerten Verlagspreisen hinzugerechnet, in Verbindung mit den 10% Sortimenteraufschlag die Erhebung von Büchern wesentlich erschwert. Nun hat aber gerade das Buch die ersten Kriegsjahre hindurch die allgemeine Preissteigerung nicht mitgemacht und ist vielleicht gerade wegen seiner relativen Billigkeit als Geschenkgegenstand auch in Kreisen